

„Der Herr wird wohnen zu Zion.“ Joel 4



Colleen

Arieh

Dina Pavel

Chris

Dvora und Yossi

Kellnerin

WÄHREND DES KRIEGES:

Wir wollten uns mit Überlebenden in Zichron Yaakov treffen. Doch schlugen die Raketen auch dort ein und wir waren erst unsicher, ob wir wohl mit dem Treffen alle in Gefahr brächten. Yossi, der selbst in mehreren Kriegen für Israels Überleben gekämpft hatte, beschloss, den Feinden nicht zu erlauben, unser Alltagsleben zu stoppen—so gut das eben möglich war—und er beschloss, dass wir uns treffen sollten. Als wir im Café saßen, hatten wir—Überlebenden und Freunde— eine gesegnete Zeit. Yossi scherzte und versuchte uns alle aufzumuntern! Plötzlich kam die Kellnerin und sang: „Happy Birthday!“ Meinte sie etwa mich, Inge? Ja! Yossi hatte ihr nur so zum Spass erzählt dass ich Geburtstag habe! Auch von diesem kleinen Erlebnis konnte ich wieder lernen. Ein Holocaustüberlebender versucht uns im Krieg aufzumuntern! Gott selbst gab ihnen diese Stärke, trotz dem Leid, und ich weiß, daß viele von Euch gebetet haben: Danke! Es hat geholfen! Und übrigens: Es ist ja OK zweimal im Jahr Geburtstag zu haben, wenn ich dadurch nicht doppelt so alt werde!

GRUPPE AUS HADERA:

Gleich nach dem Krieg war das Ner Yaakov Haus wieder voller Leben. Man konnte die Nachwirkungen des Krieges noch in der Atmosphäre mit den Gästen spüren, aber ich bemerkte Kommentare wie: „Wir sind so glücklich, dass wir es nach Israel geschafft haben“, „unser Heimatland“, „wir lieben unser Land und beten dafür!“ Was für ein Segen! Hier ein paar Worte von der Gruppe: Wir kamen hoch erfreut nach Jerusalem in die Hauptstadt unseres Heimatlands. Wir wurden nach Ner Yaakov eingeladen und wir erkannten, dass wir in ein sehr „warmes Haus“ kamen. Sie schenkten uns dort wunderschöne Tage und ihre Wärme berührte uns. Wir sind so dankbar denn es half uns ein wenig zu vergessen, was wir in unserer Kindheit erlebt haben!“ Polina (Polina hat ihren Sohn in einem der Kriege hier verloren!)



Luba+Leonid

Raisa

Polina

ÜBERLEBENDE AUS ARIEL:

Schon lange hatten wir geplant, Überlebende aus Ariel—Samaria einzuladen. Endlich hat es geklappt und eine Gruppe kam vor Rosh Ha Shana. Wir waren erstaunt, wie offen sie waren und mit uns teilten, was auf ihrem Herzen war, denn wir kannten ja nur die Leiterin, Anna Palko. Wir hatten eine kleine Neujahrsfeier und Anna zündete die Kerzen an. Zusammen genossen wir das Essen, das die Volontärin liebevoll zubereitet hatte. Michael segnete uns mit seinen Liedern und am Abend gingen wir alle zusammen in die Lichtshow im Davidsturm. Sie liebten es! Wir hoffen, dass sie bald wieder kommen!

Gruppe aus Ariel in Mamilla mit Überlebende aus Jerusalem



Alle zusammen in der Lichtshow



Anna
in Ner
Yaakov